



Lebenshilfe Viersen

aktuell
gemeinsam stark!

Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Nr. 162 - Dezember 2025



**Lauf für Ally -
für die Erinnerung**



Gutes können Sie mit uns tun !
Gemeinsam werden wir eine Menge schaffen !

Der Stiftungsgedanke: Stiftungen haben in Deutschland eine große Tradition; sie verfolgen seit Jahrhunderten in allen Bereichen das Ziel, durch Privatinitiative das Gemeinwohl zu fördern. Der **Verein Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.** hat mit Stiftungsurkunde vom 17. Oktober 1989 die **Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen** gegründet.

Stiften als Ausdruck sozialer Verantwortung: Das soziale Engagement der Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen ist auf Dauer angelegt. Eltern, Angehörige und Freunde von Menschen mit Behinderung, aber auch alle Menschen, die aus sozialer Verantwortung finanziell Gutes tun wollen, sind die Stifter.

Die ewige Quelle: Eine Stiftung muss grundsätzlich ihr Vermögen erhalten. Zustiftungen vermehren das Stiftungsvermögen für alle Zeiten. Sie haben damit "Ewigkeitscharakter" und werden von Generation zu Generation weiter gegeben. Der Stiftungszweck wird ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungsvermögens erfüllt.

Wie arbeitet die Stiftung? Grundlage allen Handelns sind das Stiftungsrecht, die Satzung der Stiftung und die Beschlüsse von Stiftungskuratorium und Stiftungsvorstand. Als eigenständige juristische Person hat die Stiftung einen dreiköpfigen Vorstand, der vom Kuratorium - dem bis zu 6-köpfigen Aufsichtsgremium der Stiftung - für jeweils drei Jahre berufen wird. Wesentliche Aufgaben beider Gremien sind:

- 1. Kapital sammeln** und werterhaltend, ertragreich und sicher anlegen.
- 2. Spenden einwerben.**
- 3. Beratung** von Eltern, Angehörigen und Freunden von Menschen mit geistiger Behinderung.
- 4. Zuschüsse** an den Verein Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. gewähren und ausschütten:
 - für **Ferienmaßnahmen und Reiseveranstaltungen**
 - für **Therapiemaßnahmen**, psychologische Beratung und Spezialbehandlung bei Verhaltensproblemen
 - für **Familienunterstützende Dienste**, sowie zur ambulanten Betreuung von Familien, die ihre behinderten Angehörigen zu Hause pflegen
 - für **PKW & Kleinbusse**, um Beweglichkeit bei Einkauf, Arztbesuchen, Freizeitgestaltung und Ferien zu gewährleisten
 - zur **Einrichtung von Wohnstätten** für die Anschaffung von Inventar
 - zur **Freizeitgestaltung**
 - für **Bauvorhaben** z.B. für neue Wohnstätten, Umbaumaßnahmen in bestehenden Einrichtungen
 - für **Personal** zur Verstärkung der Betreuungs- und Pflegearbeit in den Wohnstätten

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind und unsere Arbeit unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

Prof. Dr. Felix Wurm
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Tobias Wilms
Vorsitzender des Kuratoriums

Anschrift:
Kniebelerstraße 23
47918 Tönisvorst-Vorst
Tel.: 0 21 56 / 49 59-0
Fax: 0 21 56 / 49 59-90 29
E-Mail: stiftung@lebenshilfe-viersen.de

Titelbild	Lauf für Ally -für die Erinnerung	01
Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen		02
Inhaltsverzeichnis		03
.....aus dem Verein		
„Was treibt Dich an nichts zu tun?“		04
Schon über 60.000 € für die Erinnerung gesammelt...		09
André Sole-Bergers vom Landesverband geehrt		10
Heimatpreis Schwalmtal für die Lebenshilfe		11
Satzung für die Zukunft aufgestellt		12
Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung		14
79.885 € von der Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen		16
Glühwein und Kinderpunsch für den guten Zweck		16
Erinnern für ein „Nie wieder“		17
Politisches Speed Dating		18
Musik verbindet – und öffnet Türen!		20
5 Jahre Tagespflege Anne-Frank-Straße		21
Lebenshilfe-Programm & Veranstaltungstipps		
Karneval mit Heideröslein		23
Teilnahmen an Karnevalsumzügen		23
Frühlingsbasar im Haus Anrode		24
Tour de Lebenshilfe		25
Miteinander Theater Termine 2026		26
Weitere Veranstaltungstipps		26
KoKoBe Termine 2026		27
Kinder, Jugend und Familie		
Veranstaltungen aus unserem Bereich		28
Unsere Entlastungs- und Freizeitangebote		29
Aus dem Wohnverbund		
Was für ein Fest!		30
Baumpflanz-Challenge gemeistert!		32
Lautstarke Unterstützung für die Krefeld Yetis		32
Race4Friends 2025		33
Abstimmen für Wurfmaterial		34
Danke Aktion Mensch		34
Persönliches		
Kontaktanzeige Frank Carnevale		35
Nachruf Lothar Becker		36
Nachruf Helmut Kronenberg		37
Nachruf Franz Koppers		37
Stinges-Spendenaktion im Dezember		38
Kontaktdaten und Impressum		39

„Was treibt Dich an nichts zu tun?“

Lauf für Ally endet nach fast 700 Kilometern in Berlin



Nach fast 700 Kilometern war der Zieleinlauf für André Sole-Bergers ein hoch emotionaler Moment. Es werden weiterhin Spenden für „Ally – der Film“ benötigt.

Nach mehr als fünf Wochen und rund 700 Kilometern quer durch Deutschland ist der „Lauf für Ally – für die Erinnerung“ am 25. September 2025 in Berlin zu Ende gegangen. Initiator André Sole-Bergers, seit 23 Jahren Mitarbeiter der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V., erreichte um 13 Uhr die Gedenkstätte Tiergartenstraße 4 – den historischen Sitz der NS-„Euthanasie“-Zentrale.

Gestartet war er am 20. August an der Gedenkstätte Waldniel-Hostert in Schwalmthal. 28 Etappen führten ihn von Rathaus zu Rathaus, von Lebenshilfe zu Lebenshilfe. Am Ziel erwarteten ihn rund 30 Menschen – Familie, Freunde, Vertreter:innen aus Politik, des Förderkreises Gedenkort T4 e.V., von Lebenshilfen aus den Etappenorten, der Bundesvereinigung sowie des Landesverbandes NRW und von seiner Heimat-Lebenshilfe Kreis Viersen – und empfingen ihn mit großem Applaus, Umarmungen und bewegenden Worten.

In einer hoch emotionalen Rede bedankte sich André So-

le-Bergers bei seiner Familie, allen Wegbegleiter:innen und Spender:innen. Seine von Tränen unterbrochene Rede rührte auch viele Zuhörer:innen.

- „Ich habe mich mit den über 200.000 ermordeten Menschen auf meinen Schultern auf den Weg nach Berlin gemacht. Es war hart. Aber die schönen Momente waren deutlich mehr – ich hatte das Gefühl, überall willkommen zu sein.“
- „Wir stehen hier heute für Ally und als Botschafter für alle Menschen, die den Mörtern des NS-Regimes nicht entkommen konnten.“
- „Ich möchte nicht, dass unsere Gesellschaft wieder Mauern und Diskriminierung aufbaut. Ich möchte Respekt und Toleranz für alle – das ist nicht nur Aufgabe der Politik, sondern von uns allen.“
- Auf die Frage „Was treibt Dich an dieses Projekt zu machen?“ habe ich eine einfache Gegenfrage: „**Was treibt Dich an nichts zu tun?**“

Der Spendenlauf machte bundesweit auf das Filmprojekt „Ally – der Film“ aufmerksam, das die Geschichte von Ally erzählen soll: einem vierjährigen Mädchen mit Down-Syndrom, das 1943 in der Kinderfachabteilung Waldniel-Hostert ermordet wurde. Ulla Schmidt, Bundesministerin a.D., Bundesvorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe, ist Schirmherrin des Projektes. Die Gemeinde Schwalmthal ist Projektpartner. Der geplante Animationsfilm (ca. 45 Minuten) soll kostenlos Schulen, Museen und Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Er soll von Sputnic Visual Arts produziert werden.

Durch den Lauf kamen bereits 20.000 Euro an Spenden zusammen – ein großer Erfolg, aber noch nicht genug: Für die Umsetzung werden insgesamt rund 250.000 Euro benötigt. André Sole-Bergers kündigte daher an, weiterzumachen: „Alleine hätte ich es nicht geschafft. Aber gemeinsam sind wir stark. Wir brauchen weiterhin Botschafter, die Ally sichtbar ma-

weiter „Was treibt Dich an nichts zu tun?“

Lauf für Ally endet nach fast 700 Kilometern in Berlin



chen und helfen, das Geld zusammenzutragen.“

Zum Abschluss bat Sole-Bergers um eine Gedenkminute für Ally und für seinen kürzlich verstorbenen Kollegen Helmut: „Lasst uns nicht ohnmächtig werden, sondern gemeinsam aufstehen und handeln.“

Großes Dankeschön an alle vor Ort:

- Seine Frau Luisa Sole mit Tochter sowie Andrés Eltern Winfried und Huberta Berger.
- Irit Kulzk, 1. Vorsitzende des Vereins Förderkreis Gedenkort T4 e.V. und ihre Mitstreiter*innen Susanne Bürkle, Georg Engel und Julianne Fiebinger.
- Corinna Rüffer vom Bündnis 90 / Die Grünen (Behinderenpolitische Sprecherin) als Vertreterin von Britta Haßelmann sowie ihr Mitarbeiter Bo Cullen.

• Tim Hecker Mitarbeiter vom Büro Dr. Martin Plum von der CDU.

• Sascha Ubrig als Hauptamtlicher Interessenvertreter vom Büro für Selbstvertretung der LH Berlin e.V. mit seinen Mitstreiter*innen Katja Macheleidt, Anika Stephan und Dennis Lenz

• Peer Brocke, Pressesprecher der Bundesvereinigung LH e.V.

• Bärbel Brüning Geschäftsführerin der LH NRW e.V.

• Daniel Krasper von der LH Ostfalen gGmbH.

• Jana Herbst von der LH Helmstedt-Wolfenbüttel gGmbH.

• Julia Klitz, Mitläufnerin letzte Etappe

Von der Lebenshilfe Kreis Viersen waren vor Ort:

- Regina Küppers (Vorstand)
- Michael Stenzel (LH-Rat)
- Monika Spona-L'herminez (LH-Rat)

- Christian Rother (Kommunikation)
- Michael Lorenz (Bereichsleitung Kempen)
- Claudia Bend-Borsich (Betreuerin) sowie die Unterstützergruppe mit Roswitha, Deborah, Jaqueline, Malte, Ruben, Jeeline und Ellen

Dank auch an Dr. Martin Plum von der CDU, dem Bundestagsabgeordneten unseres Kreises. Er empfing André später am Tag persönlich im Reichstag, da er während des Zieleinlaufs eine Rede im Bundestag halten musste. Es war ein wunderbarer Empfang im Reichstag mit einem sehr guten und wertschätzenden Gespräch.

Christian Rother
Fotos: @luisa.sole.lulugraphie

Auf der nächsten Seite finden Sie die komplette Rede von André Sole-Bergers.

weiter „Was treibt Dich an nichts zu tun?“

Lauf für Ally endet nach fast 700 Kilometern in Berlin



Eine Rede mit vielen Emotionen. Alle hörten gespannt zu.

Zunächst möchte ich Danke sagen. Danke für euer Erscheinen heute.

Danke an meine Familie und Danke an alle die gespendet haben und mich unterstützt haben.

Ich bitte meine emotionalen Ausbrüche zu entschuldigen.

Was treibt dich an, das Projekt zu machen?

Diese Frage durfte ich oft beantworten.

Ich habe eine Gegenfrage: **Was treibt dich an, nichts zu tun?**

Ich habe mich mit über 200.000 ermordeten Menschen auf meinen Schultern auf den Weg nach Berlin gemacht.

Und ich kann euch sagen, es war hart.

Es gab Momente der Einsamkeit und Zweifel.

Und trotzdem wurde ich von einer unsichtbaren Kraft hierher geführt.

Die schönen Momente waren deutlich mehr.

Momente der Freude und das Gefühl, überall wo ich war, willkommen zu sein.

Wir stehen hier heute für Ally als Botschafter und für alle anderen Menschen, die den Mördern des NS Regimes nicht entkommen sind.

Als ich von Ally erfahren habe, bin ich selber Vater geworden. Die Vorstellung, dass mir jemand mein Kind wegnimmt, finde ich grauenhaft.

Ich möchte nicht, dass unsere Gesellschaft sich in Deutschland wieder zurück entwickelt. Ich möchte keine Mauern, keine Diskriminierung. Ich möchte Respekt und Toleranz für alle.

Das ist nicht nur Aufgabe der Politik, sondern Aufgabe von jedem einzelnen.

Raus aus der Ohnmacht.

Ich bin zwar los gelaufen, aber alleine schaffe ich das Projekt nicht.

Ohne die Lebenshilfen auf der Strecke, ohne viele

Politiker:innen die mich empfangen haben, ohne die Spenden, hätte ich gar nichts erreicht.

Dieser Lauf hat mich nicht in die Knie gezwungen. Ich stehe nach fast 700km hier

Und trotzdem... Dieser Lauf war eine Ochsentour. Alle Lebenshilfen konnte ich nicht erreichen.

Der Film ist noch nicht finanziert, aber die Spendenkonten bleiben offen. Es darf weiter gespendet werden.

Wir dürfen nicht ohnmächtig werden. Gemeinsam aufstehen und machen. Gemeinsam stark.

Hiermit biete ich mich an, für weitere Interviews, Netzwerktreffen usw. damit der Film Realität wird.

Ich werde nicht schweigen. Mein Lebenswerk, neben meiner Familie, wird dieser Film sein

Sie alle hier sind ein ganz wichtiger Teil. Während meiner Reise habe ich gelernt, wie wichtig ein Empfang ist.

Den haben Sie mir auch hier in Berlin ermöglicht.

Lasset uns nun Ally gedenken. Diese Gedenkminute widme ich außerdem Helmut. Unserem Kollegen, der kürzlich viel zu früh von uns gegangen ist.

Möge er auf seinen Wegen auch gut empfangen werden.

Danke♥♥♥

weiter „Was treibt Dich an nichts zu tun?“

Lauf für Ally endet nach fast 700 Kilometern in Berlin

Bärbel Brüning (rechts)



Lebenshilfe Kreis Viersen



Selbstvertreter LH Berlin



LH Ostfalen gGmbH &
LH Helmstedt-Wolfenbüttel gGmbH



Förderkreis Gedenkort T4 e.V.



Corinna Rüffer



Martin Plum



.....aus dem Verein

weiter „Was treibt Dich an nichts zu tun?“

Lauf für Ally endet nach fast 700 Kilometern in Berlin



Schon über 60.000 € für die Erinnerung gesammelt...

...und Ulla Schmidt ist Schirmherrin! Zwischenstand vor dem Druck der LH aktuell

Der „Lauf für Ally – für die Erinnerung“ hat bleibende Spuren hinterlassen – nicht nur auf den Straßen zwischen Schwalmtal und Berlin, sondern auch in den Herzen vieler Menschen. Dank der großen Unterstützung von Spenderinnen und Spendern konnten bis zum Drucktermin über 60.000 Euro für die Produktion des teildokumentarischen Animationsfilms „Ally – der Film“ gesammelt werden - 250.000 Euro sind das Ziel.

Jede Unterstützung – groß oder klein – bringt uns dem Ziel ein Stück näher, Allys Geschichte auf die Leinwand zu bringen und damit ein Zeichen für Menschlichkeit, Inklusion und Erinnerungskultur zu setzen.

Darüber hinaus befinden wir uns derzeit in vielversprechenden

Gesprächen mit verschiedenen Stiftungen, die eine Förderung des Filmprojekts prüfen. Auch auf lokaler Ebene wächst das Interesse: Beim Unternehmerfrühstück in Viersen konnte André Sole-Bergers das Projekt persönlich vorstellen und viele neue Kontakte knüpfen. In den kommenden Wochen steht zu dem ein weiterer Austausch mit Ulla Schmidt, Bundesministerin a.D. und Schirmherrin des Projekts, an. Gemeinsam sollen weitere Ideen und Wege zur Finanzierung des Films entwickelt werden.

Wir danken allen Unterstützern und Unterstützern von Herzen für ihr Engagement – und freuen uns über jede weitere Hilfe auf dem Weg zu „Ally – der Film“.

Christian Rother



Am 23.9. haben wir uns riesig gefreut: Ulla Schmidt, Bundesministerin a.D. und Bundesvorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe, hat an dem Tag offiziell die Schirmherrschaft für unser Filmprojekt „Ally – der Film“ übernommen!

Wir brauchen weiterhin Unterstützung!

Die gesamten Spenden fließen in die Produktion des teildokumentarischen Animationsfilms.

Spenden per **Giro-Code** über die eigene Banking-App (kostenlos). Öffnen Sie einfach Ihre persönliche Banking-App auf dem Smartphone und scannen diesen QR-Code.



Spenden per **Paypal**. Auch hier einfach den QR-Code unter diesem Text scannen.



Spenden per **Überweisung** richten Sie bitte an:

- Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.
- Verwendungszweck „Lauf für Ally“
- Für eine Spendenquittung bitte Adressdaten in die 2. Zeile des Verwendungszwecks!
- IBAN DE63 3205 0000 0007 0123 05

André Sole-Bergers vom Landesverband geehrt

Bärbel Brüning überreichte ihm als Landesgeschäftsführerin die silberne Ehrennadel



V.l.n.r.: André Sole-Bergers, Regina Küppers, Iris Kochen (LH-Rat), Bärbel Brüning, Monika Spona-L'herminez (Vorstand LH NRW e.V.) und Michael Behrendt.

„In Berlin habe ich gesagt: „Da kommt der Held!“ Und ich weiß, dass du das nicht magst. Aber für mich persönlich ist das so.“ Mit diesen Worten eröffnete Bärbel Brüning, Geschäftsführerin der Lebenshilfe NRW e.V., ihre Laudatio für André Sole-Bergers. Dieser war sichtlich überrascht, da er eigentlich nur zur letzten Sitzung des Öffentlichkeitsausschusses ins Käffchen am steinkreis nach Viersen gekommen war. Ihn erwarteten stattdessen viele herzliche Worte und die feierliche Ehrung für seinen außergewöhnlichen Einsatz für „Ally – der Film“. Vom 20. August bis zum 25. September war er im Rahmen des „Lauf für Ally – für die Erinnerung“ rund 700 Kilometer quer durch Deutschland gelaufen: von der Gedenkstätte Waldniel-Hostert bis zur Gedenkstätte Tiergartenstraße 4 in Berlin.

Bärbel Brüning erinnert sich an ein für sie prägendes Buch zur NS-Euthanasie: „Es gibt das Buch „...als Menschenleben gegen Sachwerte gewogen wurden“, das mich sehr bewegt hat. Ich konnte die grausame Geschichte nie wieder verges-

sen. Und als ich dich jetzt erlebt habe, dachte ich an dieses Buch zurück. Wenn man diese bewegenden Geschichten erfährt und sie im tiefsten Innern einmal verstanden hat, dann lässt sie einen nicht mehr los.“

Sie würdigte seinen Einsatz für die Erinnerung als einzigartig: „Viele sagen „Nie wieder“, aber machen nichts. Das was du gemacht hast, das ist für mich heldenhaft. Es ist so außerordentlich, dass ich im Namen der Lebenshilfe und der Gesellschaft nur sagen kann: Ganz herzlichen Dank dafür!“

Weiter sagte sie: „Ich habe in meinem Leben schon viele Auszeichnungen für Engagement verliehen. Aber einen solchen persönlichen Kraftakt - physisch wie psychisch - auf sich zu nehmen, ist einzigartig. Du hinterlässt schon jetzt so viel für Ally, dass ich dich und Ally nie wieder vergessen werde und alle erreichten Menschen ebenfalls. Und alleine das ist schon unglaublich viel wert. Was immer wir tun können, wollen wir tun. Ein kleiner Teil ist diese Auszeichnung des Landesvor-

standes im Namen des Landesverbandes: Die silberne Ehrennadel mit einer Urkunde. Dies ist übrigens die erste Urkunde auf der die neue Selbstbezeichnung „Menschen mit Unterstützungsbedarf“ steht.“ Die herzliche Umarmung bei der Übergabe der Auszeichnung unterstrich ihre vorangegangenen Worte und alle anwesenden Gäste spendeten dabei kräftigen Applaus.

André Sole-Bergers war sichtlich gerührt von dieser positiven Überraschungs-Ehrung: „Wahnsinn, vielen Dank. Als Held betrachte ich mich wie gesagt sogar nicht. Doch langsam merk ich selbst, dass ich tatsächlich viel getan habe, und schon jetzt einiges erreicht habe. Es ist ein Lebensprojekt, das für mich auch nicht aufhört, wenn der Film fertig ist. Ich habe mich bewusst dafür entschieden und stehe dafür ein. Ich freue mich, dass die Lebenshilfe Kreis Viersen und der Landesverband mich mit so vielen Menschen unterstützt. Ich kann es nämlich nicht alleine. Zwar habe ich angefangen, die Idee da reinzuwerfen, aber ohne Euch Unterstützer wäre das bereits Geleistete nicht möglich. Und dafür danke ich von Herzen und weiß diese Auszeichnung sehr zu schätzen. Danke!“

Ein bewegender Tag, da André Sole-Bergers bereits vormittags einen großen Erfolg verkünden konnte. Es wurden weitere 10.000 € durch eine Stiftung zugesagt. Somit betrug der aktuelle Spendenstand an dem Abend bereits 50.000 €. Noch nicht genug, aber man sei auf einem guten Weg das Ziel von bis zu 250.000 € zu erreichen.

Christian Rother

Heimatpreis Schwalmtal für die Lebenshilfe

1. Platz für André Sole-Bergers und dem „Lauf für Ally“ bzw. „Ally - der Film“

Wir haben am 17. November den 1. Platz beim „Heimatpreis 2025“ der Gemeinde Schwalmtal verliehen bekommen. André Sole-Bergers wurde für das Filmprojekt Ally und den Lauf für Ally ausgezeichnet. Bürgermeister Andreas Gisbertz würdigte seinen Einsatz mit einer Laudatio und einem Preisgeld von 2.500 €:

Kommen wir zum 1. Platz. Denn heute ehren wir ein Projekt, das weit über Schwalmtal hinausstrahlt und zugleich tief in unserer Heimat verwurzelt ist. Der „Lauf für Ally - Für die Erinnerung“ zeigt eindrucksvoll, was Engagement bewirken kann: Er bewahrt unser lokales Erbe und trägt unsere gemeinsame historische Verantwortung aktiv in die Zukunft.

Der Initiator dieses Projekts, André Sole-Bergers, hat mit außergewöhnlichem persönlichen Einsatz dafür gesorgt, dass die Erinnerung an die Opfer der NS-Euthanasie lebendig bleibt. Lieber André, Du hast mit dem überregionalen Lauf von Schwalmtal nach Berlin, mit der Einbindung vieler Menschen mit und ohne Behinderung und mit der Idee eines bewegenden Films über die kleine Ally ein Zeichen gesetzt. Ein Zeichen für Menschlichkeit, für Offenheit und für ein bewusstes Miteinander.

Dein Projekt vermittelt lokale und schwierige Geschichte nicht abstrakt, sondern lebendig und berührend. Es stärkt unsere regionale Identität und verankert ein wichtiges Thema dauerhaft in der Öffentlichkeit.

Der „Lauf für Ally“ macht deutlich: Erinnerungskultur ist mehr als Rückblick. Sie ist Verantwortung. Und aus dieser Verantwortung wächst Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die zusammensteht und hinschaut.

Lieber André, Du lebst vor, was soziales und historisches Engagement bewirken kann. Dein Einsatz macht Schwalmtal reicher: an Zusammenhalt, an Bewusstsein und an Menschlichkeit.

Das Geld wird für die Umsetzung des Filmprojektes Ally verwendet. Vielen Dank an Joleen für die Unterstützung und an Frank, der unser Projekt vorgeschlagen hat. Danke auch an die Gemeinde Schwalmtal für die Auszeichnung. Der Preis bedeutet uns sehr viel!



Satzung für die Zukunft aufgestellt

Bericht zur Mitgliederversammlung 2025



Am 6. November 2025 trafen sich die Mitglieder unseres Vereins im Saal von Haus Vorst in Tönisvorst zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Christina Minten stellte sie kurz den Ablauf des Abends sowie die Arbeit des Vorstands vor.

Satzungsänderung 2025

Ein zentraler Punkt war die geplante Reform unserer Satzung. Bereits in der Informationsveranstaltung im September hatte der Vorstand die Beweggründe, den Entscheidungsweg sowie die Details der neuen „Satzung 2025“ vorgestellt. In der Versammlung wurden diese noch einmal kompakt zusammengefasst – „im Schweinsgalopp“, wie Christina Minten augenzwinkernd bemerkte. Fragen aus dem Plenum wurden direkt beantwortet.

Die Mitglieder stimmten der Satzungsänderung einstimmig zu. Damit ist der Weg frei für eine moderne und zukunftsfähige Vereinsstruktur.

Übergangszustand bis zur Eintragung

Mit der Satzungsänderung hat die Mitgliederversammlung den bisherigen Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung 2026 als Aufsichtsrat gewählt. Diese Wahl steht unter dem Vorbehalt der Eintragung der Satzung ins Vereinsregister, die in den kommenden Wochen erfolgen wird. Solange bleiben Vorstand und Geschäftsleitung unverändert.

Nach Eintragung werden die Funktionen umbenannt: Michael Behrendt wird als Kaufmännischer Vorstand den Vorsitz übernehmen, Alexander Popp wird Personalvorstand und Laura van Mölken Pädagogischer Vorstand. Der Aufsichtsrat setzt sich dann aus den bisherigen Vorstands-Mitgliedern zusammen: Christina Minten, Prof. Dr. Elmar Berendes, Thomas Lygan, Frank Sauer, Silke Gellings, Regina Küppers, Heike Moldenhauer, Josef Heckers und Melanie Zimmer.

Unsere Lebenshilfe bewegt sich bezüglich des Umsatzes inzwischen im mittleren zweistelligen Millionenbereich. In der bisherigen Struktur haftete der ehrenamtliche Vorstand mit sei-

nem Privatvermögen, eine Verantwortung, die in dieser Größe nicht mehr tragbar ist.

Die neue Struktur bringt:

1. Entlastung des Ehrenamtes
2. Mehr Professionalität und Stabilität
3. Klare Verantwortlichkeiten
4. Zukunftssicherheit für die gesamte Lebenshilfe

Teilhabe-Themen von Laura van Mölken

Ende 2024 wurde eine Zufriedenheitsbefragung unter Klient*innen und deren Angehörigen durchgeführt. Ziel war, die Angebote und Strukturen unserer Wohnangebote weiter zu verbessern. Die Teilnahme erfolgte freiwillig und anonym, die Befragung wurde durch neutrale Fachkräfte durchgeführt.

Ergebnisse und Ausblick der Befragung: Wichtige Themen waren Betreuung, Sauberkeit, Freizeitangebote, Kontakt zur Leitung, Umgang mit Beschwerden und Wohnqualität. Die Ergebnisse wurden in Elternabenden vorgestellt und fließen in konkrete Maßnahmen ein. Weitere geplante Schritte sind die Digitalisierung von Prozessen

weiter Satzung für die Zukunft aufgestellt

Bericht zur Mitgliederversammlung 2025

und eine intensivere Mitarbeitergewinnung.

Weiterbildung und Qualitätsmanagement: Acht Kolleg*innen haben an einer Weiterbildung zur Praxisanleitung in Pflegeberufen teilgenommen. Ziel war die Qualifizierung für eine professionelle Begleitung von Mitarbeitenden.

Seit Oktober 2025 ist zudem die QM-Software ConSense eingeführt worden, um die Prozesse im Qualitätsmanagement vollständig zu digitalisieren und effizienter zu gestalten.

Personal-Themen von Alexander Popp

2024 haben wir rund 90 neue Mitarbeitende eingestellt. Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung umfassen u. a. betriebliche Altersversorgung, JobRad, Gesundheitsmanagement und psychologische Beratung. Ab

2027 wird die Software Viven di eingeführt, um administrative Aufgaben zu digitalisieren und den Teams mehr Zeit für die Klient*innen zu ermöglichen.

Wirtschaftlicher Rückblick von Michael Behrendt

Der Verein ist weiterhin finanziell solide aufgestellt. Positive Entwicklungen 2024 waren u. a. bessere Tarifverhandlungen, Wegfall bestimmter Abschreibungen, Rückgang der Leiharbeit und gute Ergebnisse in der Tagespflege. Auch für 2025 wird ein stabiles Ergebnis erwartet.

Kassiererbericht von Frank Sauer

Der Mitgliederbestand blieb stabil bei knapp über 600. Rückgänge bei Spenden konnten durch andere Erträge ausgeglichen werden. Die Ausgaben sanken leicht durch den Umstieg von

Print auf elektronische Medien. Der bilanzielle Überschuss zeigt, dass der Verein finanziell gesund ist. Ab dem nächsten Jahr wird dieser Teil im kaufmännischen Teil einfließen.

Entlastung des Vorstands

Wolfgang Reinsch schlug die Entlastung des Vorstands vor. Die Mitgliederversammlung folgte dem Vorschlag ohne Nachfragen.

Christina Minten bedankte sich bei allen anwesenden Mitgliedern für das Vertrauen und freut sich darauf, viele Mitglieder im nächsten Jahr bei den ein oder anderen Gelegenheiten wiederzutreffen.

Christian Rother



Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung

Wir waren dabei!



Vertraten unsere Lebenshilfe bei der Mitgliederversammlung (v.l.n.r.): Monika Spona-L'herminez, Michael Behrendt, Michael Stenzel, Regina Küppers, Iris Kochen, Christina Minten, André Sole-Bergers und Josef Heckers.

Am Donnerstag, dem 13.11.2025, haben wir uns ganz früh morgens am Bahnhof in Viersen getroffen, um mit dem ICE nach Berlin zu fahren. Das hat prima geklappt, und der Zug ist sogar 15 Minuten vor der geplanten Zeit im Berliner Hauptbahnhof angekommen. Nach der Ankunft sind wir mit dem Taxi zum Tagungshotel Estrel gefahren. Mit uns Menschen, unserem ganzen Gepäck, dem Rolli und sonst allem war es im Taxi ziemlich eng.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, sind wir etwas entspannter wieder in die Stadtmitte zum Sightseeing gefahren. Wir waren natürlich am Brandenburger Tor und am Reichstagsgebäude und sind nach dem langen Sitzen im Zug gerne ein wenig spazieren gegangen.

Abends haben wir uns mit Dr. Martin Plum, unserem Bundestagsabgeordneten für den Kreis

Viersen, in einem Brauhaus am Potsdamer Platz getroffen. Dort hatten wir Gelegenheit, mit ihm über aktuelle Themen zu sprechen, zu denen natürlich auch die Spieleregebnisse der Borussia gehörten.

Mir wurde am nächsten Tag berichtet, dass alle gut geschlafen haben. Dann ging es zum Frühstück in eine Bäckerei in der Nähe des Hotels. Gut gestärkt konnten wir in den langen Sitzungstag im großen Tagungssaal des Hotels zur Mitgliederversammlung starten.

Abends wurde dann der „BOB-BY“ verliehen. Der Preis ging in diesem Jahr an den Sportler und Sportjournalisten Frank Busemann sowie an die Geschwister Marian und Tabea, die einen Instagram-Kanal mit dem Namen „@notjustdown“ betreiben. Leider war Frank Busemann nicht persönlich anwesend und wur-

de per Video zugeschaltet. Aber die Geschwister Marian und Tabea konnten den Preis persönlich entgegennehmen. Es war eine sehr schöne Gala, und das Abendessen hat uns allen sehr gut geschmeckt.

Der nächste Tag war noch einmal recht anstrengend, da an diesem Tag die Neuwahlen für den Vorstand der Bundesvereinigung durchgeführt wurden. Nach den Wahlen war die Versammlung mittags beendet. Wir haben uns noch Lunchpakete für die Rückreise gepackt. Die Verpflegung durch das Hotel war wirklich prima! Los ging es wieder mit dem ICE in Richtung Viersen. Leider war die Rückfahrt nicht so angenehm, da wir mit Verspätung gestartet sind. Am späten Abend sind wir dann mit vielen neuen Eindrücken und sehr müde in Viersen angekommen.

Christina Minten

weiter Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung

Wir waren dabei!



Die 29. Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung Lebenshilfe fand am 14./15. November 2025 im Estrel in Berlin statt. Rund 400 Mitglieder aus ganz Deutschland nahmen teil. Eine ausführliche Zusammenfassung gibt es auf www.lebenshilfe.de. Hier die wichtigsten Punkte:

Bundesministerin Bärbel Bas tritt für Teilhabe ein

Vor dem Hintergrund möglicher Kürzungen in der Eingliederungshilfe, die Bundeskanzler Merz ins Gespräch gebracht hatte, war der Besuch von Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas besonders wichtig. Sie stellte klar: Bürokratie soll abgebaut werden, Leistungen der Eingliederungshilfe aber nicht gekürzt.

Neue Kampagne „Teilhabe ist Menschenrecht“

Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, kündigte eine neue bundesweite Kampagne an, die sich klar gegen Kürzungen richtet. Teilhabe sei ein Menschenrecht – das unterstützte auch die Bundesministerin. Die Lebenshilfe werde weiter für eine inklusive und demokratische Gesellschaft kämpfen und dafür, dass alle Menschen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen.

Zukunftsfragen der Lebenshilfe

Ein zentrales Thema war die Frage, ob der Begriff „geistige Behinderung“ noch zeitgemäß ist. Bundesvorstand und Bundeskammer stellten einen Antrag, künftig von „Menschen mit Unterstützungsbedarf“ oder bei Bedarf „Menschen mit Unterstützungsbedarf und kognitiver Be-

einträchtigung“ zu sprechen. Die Mitglieder stimmten zu.

Zudem wurde diskutiert, wie Menschen mit schwerer und schwerster Behinderung besser unterstützt werden können. Die Versammlung verabschiedete ein Positionspapier zur Verbesserung ihrer Lebenssituation und Teilhabe.

Wahl des Bundesvorstands

Ulla Schmidt wurde mit großer Mehrheit als Bundesvorsitzende bestätigt. Drei Selbstvertretende mit Unterstützungsbedarf wurden ebenfalls in den Bundesvorstand gewählt.

Lebenshilfe Bundesvereinigung
www.lebenshilfe.de

79.885 € von der Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen

17 Projekte der Lebenshilfe Kreis Viersen unterstützt



Christina Minter, Vorsitzende des Vereinsvorstandes, nahm den Scheck der Stiftung von Dr. Tobias Wilms, Vorsitzender des Kuratoriums, entgegen. Im Hintergrund unser Neubau im Burgfeld 2. Auch hier haben in den vergangenen Jahren Zuschüsse der Stiftung viel Gutes bewirkt.

Auch in diesem Jahr konnte die Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen wieder zahlreiche Projekte unseres Vereins fördern. Insgesamt wurden 17 Projekte bezuschusst – darunter Anschaffungen, Verbesserungen in unseren Wohnangeboten sowie inklusive Aktionen für unsere Mitglieder.

Zu den fünf größten Förderungen

gehörten:

- E-Tandem für das BeWo Nettetal (11.000 €) – eine wichtige Anschaffung, um gemeinsame Ausflüge und Mobilität zu ermöglichen.
- 40 Stühle und 4 Pavillons für Haus Drabben & EHP in Kempen (12.000 €) – für Feste, Begegnungen und Veranstaltungen im Sommer.
- Wandschutz aus Spezialglas

im BeWo Dülken (12.328,40 €) – ein nachhaltiger Beitrag zur Erhaltung der Wohnqualität.

- Wegpflasterung im Garten von Haus Drabben (7.500 €) – für bessere Zugänglichkeit und mehr Sicherheit.
- Projekt „Lauf für Ally“ und „Ally – der Film“ (10.000 €) – ein einzigartiges Projekt, das durch die Stiftung in seinen Anfängen entscheidend unterstützt wurde.
- Ein besonders schönes Beispiel für gelebte Teilhabe war außerdem der Karnevalsumzug in Anrath. Die Förderung machte es möglich, dass unsere Gruppe mit Wagen, Kostümen und vor allem Wurfmaterial wieder bunt und fröhlich im Zug vertreten war – ein Highlight für viele unserer Mitglieder.

Mit diesen Zuschüssen setzt die Stiftung Lebenshilfe ein starkes Zeichen für Lebensqualität, Teilhabe und Inklusion im ganzen Kreis Viersen. Wir bedanken uns herzlich für diese wertvolle Unterstützung!

Christian Rother

Glühwein und Kinderpunsch für den guten Zweck

Ein ganzes November-Wochenende im Zeichen von „Ally“

Beim karitativen Teil des Martinsmarkts in Viersen, organisiert vom Zonta-Club Viersen und unterstützt vom Lions-Club Viersen, Inner Wheel Viersen-Schwalm-Nette sowie Rotary Viersen-Schwalm-Nette, hat die Lebenshilfe Kreis Viersen Glühwein und Kinderpunsch ausgeschenkt – mit großem Erfolg.

Nach Abzug aller Kosten konn-

ten 1.058,10 Euro für das Projekt „Ally – der Film“ erzielt werden. Zusätzlich kamen bei der Landesdelegiertenversammlung der Lebenshilfe NRW e.V. in Herdecke 115,75 Euro in unserer Spenden-Eule zusammen.

Insgesamt wurden somit 1.173,85 Euro eingenommen.

Ein herzliches Dankeschön an

alle Unterstützerinnen und Unterstützer, die mit ihrem Besuch und ihrer Spende dazu beigetragen haben, diesem wichtigen Projekt ein Stück näherzukommen.

Christian Rother

weiter Glühwein und Kinderpunsch für den guten Zweck

Ein ganzes November-Wochenende im Zeichen von „Ally“



Erinnern für ein „Nie wieder“

Lebenshilfe besucht Gedenkstätte Waldniel-Hostert



Mitarbeiter:innen und Freund:innen der Lebenshilfe Kreis Viersen, sowie einige interessierte Bürger, trafen sich Ende April bei der Gedenkstätte, um sich anhand einer Führung über die Geschichte des Ortes zu informieren. Von der Paten-

schule, der Hauptschule Waldniel, war Frau Nicola Münter anwesend. Dr. John Lentzsch und Peter Zöhren berichteten von der Gründung des St. Josefsheims, dem Leben in der Anstalt unter den Franziskanern, den Verbrechen der Nationalsozialisten und der Geschichte des Gedenkens vor Ort. Dabei ergab sich dank zahlreicher interessierter Nachfragen ein lebhaftes Gespräch. Es wurde deutlich, dass das Zusammenleben mit den Menschen mit Behinderung in der Zeit vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Vielem an die Arbeit der Lebenshilfe heute erinnert. So gab es in Hostert bereits Werkstätten, in denen handwerklichen Tätigkeiten (Körbe flechten, Schustern u.a.) nachgegangen wurde. Auch gab es immer wieder Anlässe, zu denen Anwohner und Menschen

mit Behinderung zusammenkamen. Umso mehr bedrückten die Besucher die Schilderungen der „Euthanasie“-Verbrechen, besonders in der „Kinderfachabteilung“ in den Jahren von 1941 bis 1943. Um dauerhaft an die Opfer zu erinnern, wird die Kooperation der Lebenshilfe und der Hauptschule Waldniel ausgebaut werden. Infos zur Gedenkstätte unter www.waldniel-hostert.de Hier können Interessierte auch Kontakt für eine individuelle Führung aufnehmen.

Christian Rother

Gedenken am Di 27. Januar:

- ab 9:15 Uhr in Waldniel-Hostert, Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Waldnieler Heide 14, 41366 Schwalmtal
- ab 15 Uhr in der LVR-Klinik Viersen-Süchteln, Eingang Verwaltung, Johannisstraße 70, 41749 Viersen

Politisches Speed Dating

Gelebte Demokratie und Inklusion vor der Bundestagswahl



Im August 2025 fanden gleich zwei bedeutende Veranstaltungen statt, die zeigen, wie wichtig Teilhabe und Mitbestimmung für Menschen mit Behinderung sind: das politische Speed Dating in Viersen am 1. August und in Nettetal am 28. August. Beide Treffen boten eine wertvolle Gelegenheit, Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen persönlich kennenzulernen und ihnen die Lebensrealität von Menschen mit Behinderung näherzubringen.

Viersen: Austausch im „Käffchen“

Das Treffen wurde in Form eines moderierten Austauschs an drei Thementischen organisiert, die wechselnd aktuellen Fragen gewidmet waren:

1. Mobilität und Barrierefreiheit

Hier berichteten die Teilnehmenden von Schwierigkeiten im öffentlichen Nahverkehr, unzureichender barrierefreier Infrastruktur und fehlenden sicheren Wegen für Menschen mit Behinderung. Die Kandidaten wurden

gefragt, welche Pläne sie haben, um die Mobilität in Viersen inklusiver zu gestalten und Barrieren abzubauen.

2. Teilhabe am Alltagsleben in der Stadt

An diesem Tisch ging es um den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen, Freizeitangeboten und die Integration in das gesellschaftliche Leben. Die Selbstvertreter forderten mehr barrierefreie Angebote und eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung bei der Stadtplanung.

3. Teilhabe am kommunalpolitischen Geschehen

Hier wurde die Bedeutung der Mitbestimmung und Beteiligung an politischen Entscheidungen hervorgehoben. Die Teilnehmenden wünschten sich mehr Möglichkeiten, ihre Anliegen direkt in die kommunale Politik einzubringen, und fragten nach, wie die Kandidaten die Partizipation von Menschen mit Behinderung fördern wollen.

Im freundlichen aber intensiven

Austausch mit den Kandidaten zeigten sich alle offen für die Anliegen und betonten die Bedeutung einer inklusiven Stadtentwicklung. Sie versprachen, die Themen Mobilität, Barrierefreiheit und Teilhabe stark in ihre politische Agenda zu integrieren und den Dialog mit Selbstvertretern und Organisationen wie der Lebenshilfe Kreis Viersen fortzusetzen.

Das Treffen wurde von den Selbstvertretern als wertvolle Gelegenheit empfunden, ihre Anliegen direkt vorzutragen und die Kandidaten persönlich kennenzulernen. Es wurde vereinbart, den Dialog auch in Zukunft fortzusetzen, um gemeinsam an einer inklusiven und barrierefreien Stadt Viersen zu arbeiten.

Der Austausch hat gezeigt, wie wichtig es ist, die Stimmen von Menschen mit Behinderung in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen, um eine Stadt zu gestalten, in der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können.

Klaus Simonsen

weiter Politisches Speed Dating

Gelebte Demokratie und Inklusion vor der Bundestagswahl

Nettetal: Demokratie auf Augenhöhe

Auch in Nettetal war das politische Speed Dating ein voller Erfolg.

Anwesend waren:

- Die Organisatoren, unter ihnen Laura Schulz von Maria Helferinnen,
- Yildiz Scheuten, Sozialraumarbeiterin im Bereich Lobberich,
- Heike Moldenauer, unsere Partnerin von Nettetal,
- sowie alle Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Nettetalern Bereich zur Kommunalwahl im September 2025.

Für die Position der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters wurden folgende Bewerberinnen und Bewerber offiziell zugelassen:

1. Silvia Schmidt – CDU

2. Christian Küsters – Bündnis 90/Die Grünen / SPD (unterstützt)
3. Hajo Siemes – Wir in Nettetal (WIN)
4. Athanasios Koletsas – FDP
5. Tobias Kriegers – Die PARTEI

Es wurden im Voraus schon Fragen zu diesem Tag fertig gestellt wie z.B. :

- Bezahlbarere Wohnraum
- Faire Arbeitsplätze (Inklusive Beschäftigungsmöglichkeiten)
- Gerechte Bezahlung

Sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner – insbesondere Menschen mit Behinderung – als auch die Kandidierenden zogen ein überaus positives Resümee. Der Austausch war lebendig, wertschätzend und für alle Seiten bereichernd. Die Veranstaltung hinterließ bei allen Beteiligten einen nachhaltigen, erfreulichen

Eindruck und wird in bester Erinnerung bleiben. Ein Beispiel für Demokratie barrierefrei und auf Augenhöhe. Das zeigte nicht nur, wie wichtig Teilhabe und Inklusion sind, sondern auch, wie wertvoll es ist, dass Menschen mit Behinderung seit einigen Jahren ihr Wahlrecht aktiv nutzen können.

Yildiz Scheuten

Fazit

Beide Veranstaltungen zeigen: Inklusion und politische Teilhabe sind keine Randthemen, sondern Grundpfeiler einer demokratischen Gesellschaft. Der direkte Austausch schafft Verständnis und eröffnet Wege für eine barrierefreie Zukunft. Wir freuen uns darauf, diesen Dialog weiterzuführen – für eine Stadt und eine Gesellschaft, in der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können.



Musik verbindet – und öffnet Türen!

„The Lord's Singers“ zu Gast im Landtag NRW



Ein ganz besonderes Erlebnis hatte unser inklusiver Lebenshilfe-Gospelchor „The Lord's Singers“: Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Guido Görtz (CDU) aus dem Kreis Viersen besuchten wir den Landtag Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Chormitglied Agnes Brock hatte die Idee und den Kontakt hergestellt.

Morgens um 9 Uhr startete unser Bus in Richtung Düsseldorf. Nach einer kurzen Fahrt – samt Einsingen im Bus – und der Sicherheitskontrolle betratn wir den Landtag um kurz vor 10 Uhr. Zunächst konnten sich alle beim Frühstück stärken, bevor es um 10:30 Uhr weiterging ins Besucherzentrum des Landtags.

Dort wurde uns in Leichter Sprache die Geschichte des Landtags und einige Dinge zum Gebäude erklärt. Außerdem wurde ein kurzer Film über unser Bundesland Nordrhein-Westfalen auf einem sehr großen Bildschirm gezeigt –

das fanden viele beeindruckend. Die runden Räume im Landtag sind extra so gestaltet, dass sich alle Anwesenden gut sehen können. Und durch die großen Fenster können die Bürgerinnen und Bürger einen Blick in den Landtag werfen. „So kann man sehen, wer über NRW bestimmt – und die Politiker können auch uns Bürger sehen“, fasste der Gästeführer es treffend zusammen.

Um 11:30 Uhr durften wir selbst die Besuchertribüne des Plenarsaals betreten. Wir erfuhren, wer wo sitzt, wer etwas im Saal trinken darf und dass die Sitzungen über den ganzen Tag gehen.

Begegnung mit Guido Görtz

Gegen 12 Uhr trafen wir dann unseren Gastgeber Guido Görtz im Ausschusssaal. „Ihr seht alle gut aus – und man merkt sofort: Ihr gehört zusammen!“, begrüßte er uns herzlich. Er erzählte, dass er aus Willich stammt, ursprüng-

lich Stahlkaufmann gelernt hat und sich seit 1999 ehrenamtlich in der Politik engagiert. Seit 2022 ist er Mitglied des Landtags und arbeitet in den Bereichen Gesundheit und Soziales, Europa und Internationales, Verkehr und Digitales.

Natürlich durfte auch Musik nicht fehlen: Zwischen den Gesprächsrunden sang der Chor immer wieder ein Lied – ein schöner Wechsel aus Fragen, Antworten und Gospelgesang.

Fragen aus der Gruppe – selbstbestimmt auf Augenhöhe

Die Themen unserer Fragen reichten vom Personalmangel in sozialen Einrichtungen über unser Filmprojekt „Ally – der Film“ bis hin zu Problemen der Barrierefreiheit in Willich-Anrath.

Ein Chormitglied sprach den Personalmangel an. Sie fühlte sich unsicher und werde unru-

weiter Musik verbindet – und öffnet Türen!

„The Lord's Singers“ zu Gast im Landtag NRW

hig, wenn sie nicht genug betreut werde. Guido Görtz versprach, das Thema an den Landschaftsverband Rheinland (LVR) weiterzugeben. „Gerade in den Bereichen, in denen mit Menschen gearbeitet wird, muss genug Personal vorhanden sein“, sagte er. Geld sei knapp, weil die Wirtschaft zurzeit schwächer laufe – aber der Fachkräftemangel werde gezielt angegangen, auch durch internationale Anwerbung.

Geschäftsführer Michael Behrendt wies darauf hin, dass immer mehr Dokumentation die Arbeit am Menschen erschwere. Görtz nickte verständnisvoll: Auch aus dem Kita-Bereich kenne er dieses Problem persönlich. Er unterstützte die Idee, dass für jedes neue Gesetz drei alte entfallen sollten.

Großes Interesse zeigte Görtz auch am Lebenshilfe-Filmprojekt „Ally“ über ein Kind mit Down-Syndrom, das in der NS-Zeit Opfer der T4-Euthanasie wurde. Er kannte das Projekt bereits

durch seinen Parteikollegen Andreas Gisbertz (Bürgermeister von Schwalmstadt) und versprach, Unterstützungsmöglichkeiten zu prüfen – etwa durch eigene Spendenaktionen oder Kontakte zur Sparkassenstiftung.

Ein weiteres Anliegen betraf die Neersener Straße in Willich-Anrath, die für Rollstuhlfahrende zu eng ist. Görtz zeigte Verständnis, betonte aber, dass die räumliche Situation schwierig sei. Dennoch wolle er das Thema weiterverfolgen. Gemeinsam kam die Idee auf, an der Straße eine dauerhafte Geschwindigkeitsanzeigetafel zu installieren, damit sich die Autofahrenden besser an die dortigen Regeln halten.

Es war schön zu sehen, wie sich die Menschen mit Behinderung selbstbewusst und selbstbestimmt zu Themen äußerten, die sie bewegen. Und dass Guido Görtz die Fragen zugewandt auf Augenhöhe beantwortete.

Ein musikalischer Abschluss

Zum Abschluss versammelten sich alle im Foyer auf der großen Treppe zum Plenarsaal für ein gemeinsames Foto. Natürlich durfte auch hier Musik nicht fehlen – spontan erklang ein letztes kurzes Lied, das auch viele Besucherinnen und Besucher im Landtag mit Freude hörten.

Guido Görtz bedankte sich herzlich: „Den Besuch werde ich nicht vergessen. Ein Gospelchor wie The Lord's Singers macht einfach gute Laune.“

Auch Chorleiterin Mirela Lazar bedankte sich im Namen des Chores für die freundliche Einladung und die offene, wertschätzende Atmosphäre.

Auf der Rückfahrt im Bus stimmten die Sängerinnen und Sänger noch einmal „Kumbaya, my Lord“ an – ein schöner Abschluss eines rundum gelungenen Ausflugs, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Christian Rother



5 Jahre Tagespflege Anne-Frank-Straße

Ein schönes Sommerfest mit allen Gästen und Angehörigen

Am 19.07 feierten wir ein ganz besonderes Jubiläum: Seit 5 Jahren dürfen wir unsere Gäste in der Tagespflege begleiten und den Alltag gemeinsam mit Leben, Lachen und Geborgenheit füllen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Gäste und Ihre Angehörigen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf viele weitere schöne Jahre!

Das Team der Tagespflege Anne-Frank-Straße



Lebenshilfe Viersen
AMBULANTER PFLEGEDIENST
Kompetenz mit Menschlichkeit

Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen
Telefon: 0 21 56 / 49 59-65 00
Telefax: 0 21 62 / 49 59-65 03
E-Mail: pflegedienst@lebenshilfe-viersen.de
Internet: www.pflegedienst-lebenshilfe-viersen.de

Bestens umsorgt

Ihr erfahrener Partner bei der Pflege
vom Kindes- bis ins Seniorenalter



Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Karneval mit Heideröslein

Sonntag, 8. Februar 2026
im Forum in St. Hubert, Hohenzollernplatz

Einlass	14:30 Uhr
Programmbeginn	15:30 Uhr
Programmdauer	ca. 2 ½ Stunden
Eintritt	7,00 € pro Person inklusive einem Berliner und Garderobe

KARTENVORVERKAUF: ab 8. Januar
„Lebenshilfe-Haus“, Kniebelerstraße 23, Tönisvorst-Vorst
Buchhaltung 0 21 56 / 49 59-9026



Abholung der Karten in den Bereichen möglich:

Brüggen-Bracht, Gartenstraße 18	0 21 56 / 49 59-2501
Brüggen, Leonard-Jansen-Straße 11	0 21 56 / 49 59-2601
Kempen, Emilie-Horten-Platz 1	0 21 56 / 49 59-3401
Kempen-St. Hubert, „Haus Drabben“, Aldekerker Str. 12	0 21 56 / 49 59-3002
Nettetal-Lobberich, Görresstraße 28	0 21 56 / 49 59-7901
Tönisvorst-Vorst, „Haus am Stegsgen“, Kniebelerstraße 21	0 21 56 / 49 59-4000
Viersen, Am Steinkreis 1	0 21 62 / 81 72 8-10
Viersen, Lichtenberg 25	0 21 56 / 49 59-1204
Viersen-Süchteln, Bergstraße 45	0 21 56 / 49 59-1001
Willich-Anrath, „Haus Anrode“, Neersener Straße 39a	0 21 56 / 49 59-5000
Willich-Wekeln, Hülsdonkstraße 160	0 21 56 / 49 59-5101



Lebenshilfe
Kreis Viersen
gemeinsam stark!



www.lebenshilfe-viersen.de

An folgenden Karnevalsumzügen nehmen wir als Lebenshilfe teil:

- 15.02. Tulpensonntagsumzug in St. Tönis
- 15.02. Tulpensonntagsumzug in Anrath
- 16.02. Rosenmontagsumzug in Kempen

FRÜHLINGSBASAR im Haus Anrode

Drinnen und draußen

Neersener Straße 39A - 47877 Willich-Anrath

Sonntag, 19. April
— 11 bis 16 Uhr —

Verschiedene Aussteller werden drinnen und im
Gartenbereich ihre Sachen präsentieren.



Würstchen
und Getränke!



Kuchen
und Kaffee!



Triker!



Lebenshilfe

Kreis Viersen

gemeinsam stark!

www.lebenshilfe-viersen.de



Tour de Lebenshilfe

Ab März bis zum 16. April anmelden

Freitag, 1. Mai 2026

11 bis 14 Uhr

Mittendrin, Kniebelerstraße 43, Vorst



Kosten: 10 € pro Person für Essen vom Pommes-Wagen

Getränke: Softdrinks gegen Barzahlung am Pommes-Wagen.
Wasser von der Lebenshilfe kostenlos.

Anmeldungen über die Bereichsleitungen und/oder
Gruppenleitungen der jeweiligen Standorte.

Ansprechpartnerinnen sind Maren Grzona und Brigitte Baumert
vom Bereich Tönisvorst „Haus am Stegsgen“.

Alle aktuellen Informationen auf unserer Internetseite.
Einfach den QR-Code scannen.



wir freuen uns auf Euch!
www.lebenshilfe-viersen.de

 **Lebenshilfe**
Kreis Viersen
gemeinsam stark!

Menschen mit und ohne Behinderung machen Theater



Termine 2026

Schon jetzt vormerken!

19. Juni

Theater im Gründungshaus Mönchengladbach TiG

7. Juli

Fabrik Heeder Krefeld

11. Juli

Lise-Meitner-Gymnasium Anrath

Aktuelle Infos im Frühling online!

Einlass: 30 Minuten vor Beginn

Eintritt: 5,00 €

Infos und Kartenvorverkauf unter:

02156 4959-5007 oder c.schierbaum@lebenshilfe-viersen.de



Lebenshilfe

Kreis Viersen *gemeinsam stark!*

www.lebenshilfe-viersen.de



www.lmg-anrath.de

Weitere Veranstaltungstipps:

- 28.03. Venloop „Walk & Wheels“ in Venlo
- 19.04. Apfelblütenlauf in Tönisvorst-Vorst
- 09.05. Gleichstellungstag in Viersen Innenstadt
- 14.06. Kinderfest in Dülken Innenstadt
- 20.06. 20 Jahre Unser Haus in Wekeln

Aktuelle Infos auf unserer Internetseite, Instagram, Facebook oder über unseren WhatsApp-Kanal.



Weitere KoKoBe-Termine:

- Sa 25.04. Grillen Arche
- Sa 13.06. Hundetour Niederkrüchten
- Sa 14.11. Spielenachmittag Burgfeld
- Mi 25.03. Eltern-Info-Abend Wohnen
- Jeden 2. Dienstag im Monat Kegeln in Süchteln

Aktuelle Infos auf der Internetseite www.kokobe-viersen.de

Veranstaltungen aus unserem Bereich

Infoveranstaltungen

Lebenshilfe
Kreis Viersen
gemeinsam stark!

Kinder, Jugend und Familie

Rechtliche Betreuung

Infoabend
Referentin: Ingrid Welzel, Betreuungsverein SKF Kempen

Für ehrenamtliche rechtliche Betreuungen, die Informationen, Unterstützung und Austausch suchen.

Donnerstag, 1. Oktober 2026
18 Uhr bis 19:30 Uhr
Treffpunkt:
"Mittendrin"
Kniebelerstraße 25-43
47918 Tönisvorst-Vorst

Bitte bis 14 Tage vor dem Termin anmelden:
E-Mail: wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de
WhatsApp: 0176 / 46 00 30 83
Telefonnummer: 02156 / 49 59 - 80 12

Anne Borkenhagen
Wohnberatung

DER PARITÄTISCHE
UNSER MITZVERBUND

Lebenshilfe
Kreis Viersen
gemeinsam stark!

Kinder, Jugend und Familie

Infoabende 2026

für Eltern von Kindern bis zum 18. Lebensjahr

Termine und Themen

9. Februar	Konzentration + Aufmerksamkeit im Blick Meike Jürgensen, Sonderpädagogin, Lerntherapeutin nach Teschler
20. April	AD(H)S - Was steckt dahinter? Susanne Berns, Teamleitung Schulintegration, Lebenshilfe Kreis Viersen
1. Juni	Tagessstruktur im Familienalltag Melanie Hamma, Fachkraft, Lebenshilfe Kreis Viersen
7. September	Arbeiten - Wege in die Berufswelt Adriane Weiße, Jobcoach am Arbeitsplatz, Lebenshilfe Kreis Viersen
2. November	Umgang mit herausforderndem Verhalten Anne Borkenhagen, Sozialarbeiterin, Lebenshilfe Kreis Viersen

Treffpunkt: Burgfeld 2
41748 Viersen
von 18 bis 20 Uhr

Alle Informationen für die jeweilige Veranstaltung finden Sie in unserem Veranstaltungskalender auf: www.lebenshilfe-viersen.de

Bitte vorab anmelden (Anmeldeschluss beachten, begrenzte Teilnehmerzahl)
E-Mail: hpfh@lebenshilfe-viersen.de
WhatsApp: 0176 / 46 00 30 83

Die Teilnahme ist kostenlos, wir bitten um eine Spende zur Deckung der Unterkosten.



Lebenshilfe
Kreis Viersen
gemeinsam stark!

Elternkreis

für Eltern von Kindern bis zum 18. Lebensjahr

Termine 2026

12. Januar	6. Juli
2. März	5. Oktober
4. Mai	7. Dezember

Treffpunkt: Burgfeld 2
41748 Viersen
NEU: im Betreuungsraum im UG
von 19 bis 20.30 Uhr

Bitte vorab anmelden (Anmeldeschluss Mittwoch vor dem Termin)
Email: hpfh@lebenshilfe-viersen.de
fud@lebenshilfe-viersen.de
WhatsApp: 0176 / 46 00 30 83

Der Bereich
Kinder, Jugend und Familie



Lebenshilfe
Kreis Viersen
gemeinsam stark!

Elternkreis

„Mein Kind ist erwachsen!“

für Eltern von Erwachsenen ab dem
18. Lebensjahr, die im Haushalt der Familie leben

Termine 2026

5. Februar	2. Juli
5. März	15. Oktober
7. Mai	26. November

Treffpunkt: Burgfeld 2
41748 Viersen
von 19:00 bis 20:30 Uhr

Bitte vorab anmelden (Anmeldeschluss Freitag vor dem Termin)
Email: wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de
Telefonnummer: 02156 / 49 59 - 80 12
WhatsApp: 0176 / 46 00 30 83

Anne Borkenhagen
Wohnberatung

Unsere Entlastungs- und Freizeitangebote

Wichtige Informationen zu Möglichkeiten und Grenzen

Liebe Mitglieder,

seit Anfang der 1990 Jahre bieten wir Freizeit- und Entlastungsangebote im FuD (Familienunterstützender Dienst) an. Im Jahr 2025 konnte der FuD insgesamt fünf Reisen für Kinder und Jugendliche realisieren. Dabei standen 48 Reiseplätze zur Verfügung. Während der rund elf Wochen Schulferien wurden acht Wochen Ferienbetreuung angeboten – mit insgesamt 64 verfügbaren Plätzen. Besonders gefragt waren die inklusiven Samstagsangebote für Kinder und Erwachsene. An 40 Terminen konnten 320 Plätze für Ausflüge und Aktionen in den Betreuungsräumen des FuD in Viersen bereitgestellt werden. Für Erwachsene wurden drei Reisen mit insgesamt 30 Plätzen durchgeführt. Eine weitere Reise konnte mangels Anmeldungen nicht stattfinden.

Familien, die Angehörige mit einem hohen Unterstützungsbedarf begleiten, sind auf verlässliche Entlastung angewiesen. Wir möchten offen darüber informieren, was wir leisten können und wo Grenzen liegen.

Seit 2024 können wir leider keine Gastaufnahmen mehr anbieten. Die Gründe dafür sind vielfältig; keine verfügbaren Zimmer, veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen (Bewohner sind Mieter des Wohnraums u.ä.) und der allgemeine Fachkräftemangel.

Wir wissen, dass dies für viele Familien eine große Belastung darstellt und bedauern es sehr, dass wir dieses wichtige Entlastungs- und Notfallangebot nicht aufrechterhalten konnten. Bitte wenden Sie sich dennoch

in Notfallsituationen an uns. In Einzelfällen können wir vielleicht weiterhelfen. Der FuD der Lebenshilfe Kreis Viersen kann diese Lücke nicht vollständig schließen.

Die Angebote des FuDs werden von sehr engagierten ehrenamtlichen Freizeit- und Reisebegleiter*innen durchgeführt. Diese verfügen jedoch nicht über eine Ausbildung im pflegerischen oder (heil)pädagogischen Bereich. Sie können nicht alle pflegerischen, medizinischen und/oder pädagogischen Herausforderungen meistern. Dies bedeutet, dass der Unterstützungsbedarf von Kund*innen verantwortlich eingeschätzt werden muss, um zu klären, ob eine Teilnahme möglich ist.

Unterstützungsbedarfe sind vielschichtig, individuell und sie können sich verändern. Es gibt keine allgemein gültigen Kriterien (wie z.B. den Pflegegrad). Wir prüfen jeden Einzelfall sorgfältig. Auch wenn ein/eine Kund*in vom FuD betreut werden könnte, bedeutet dies leider nicht, dass er oder sie an allen gewünschten Angeboten teilnehmen kann.

Dies liegt in erster Linie an begrenzten Platzkapazitäten. Aber auch der personelle Aufwand für Pflege und/oder Betreuung wird bei der Planung berücksichtigt. Insbesondere für Rollstuhlfahrer*innen ergeben sich häufig zusätzliche Hürden: Sie benötigen mehr Raum, etwa im Fahrzeug, sowie barrierefreie Unterkünfte, die nur begrenzt verfügbar sind. Die Angebote stehen nicht ganzjährig zur Verfügung.



Sollte der Familienunterstützende Dienst Ihnen kein Angebot machen können, unterstützen wir Sie gerne, indem wir Ihnen Kontaktdata von anderen Anbietern zur Verfügung stellen.

2026 ist wieder ein abwechslungsreiches Programm im FuD geplant. Bitte werfen Sie hierfür einen Blick in das Programm 2026, das Sie als Mitglied der Lebenshilfe Kreis Viersen, wie immer mit der „aktuell“ erhalten haben. Oder Sie gehen auf unsere Internetseite auf „Freizeit“.

Bei Fragen oder Anregungen sprechen Sie uns gerne an – wir bleiben im Gespräch.

Bereich Kinder, Jugend und Familie
Familienunterstützender Dienst:
Inga Beumers
Tel.: 0 21 56 / 49 59-80 15
fud@lebenshilfe-viersen.de

Wohnberatung:
Anne Borkenhagen
Tel.: 0 21 56 / 49 59-80 12
wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de

Was für ein Fest!

Über 2.000 Menschen feiern 40 Jahre Haus Drabben in St. Hubert



Strahlender Sonnenschein, ein buntes Programm und unzählige glückliche Gesichter: Das Sommerfest von Haus Drabben in St. Hubert war ein wahres Highlight! Unter dem Motto „Gemeinsam Vielfalt feiern“ verwandelte sich das Gelände am Haus Drabben in ein lebendiges, inklusives Dorf, das über 2.000 Besucherinnen und Besucher anzog.

Bereichsleiter Michael Lorenz ist begeistert: „Ich habe nur positive Rückmeldungen erhalten – egal von wem: Ob Gäste, ehrenamtliche Unterstützer oder die Bühnen-Acts. Das Wetter war natürlich genial und hat seinen

Teil zum Erfolg beigetragen. Wir als Organisations-Team bedanken uns bei allen Beteiligten, die unser Jubiläum zu einem großen Fest gemacht haben. Ihr habt unser Motto mit Herz erfüllt.“

Ein Auftakt, der verbindet

Schon der ökumenische Gottesdienst am Morgen setzte den Ton für diesen besonderen Tag. Gemeinsam, inklusiv und herzlich – so hatten ihn die Organisatoren geplant, und so wurde er auch gefeiert. Am Ende wurde ein gemeinsames Haus Gottes gebaut. Musikalisch begleiteten die Hubertusbläser den Gottes-



dienst und sorgten für festliche Stimmung.

Kaum verklangen die letzten Töne, dröhnten auch schon die Motoren: Die Trikes und Quads der „Black Pearls“ drehten ehrenamtlich ihre Runden durch St. Hubert und brachten die Augen von Groß und Klein zum Strahlen. Dabei sammelten sie über 600 Euro Spenden, die sie gerecht zwischen einem Kinderhospiz und Haus Drabben aufteilten.

Rundherum lockten viele Attraktionen: Das Team des „Mobilanten“ verwandelte den eigentlichen Parkplatz des Hauses in einen riesigen Abenteuerspielplatz, während die Feuerwehr kleine Nachwuchsretter ihre Löschkünste ausprobieren ließ. Überall gab es etwas zu entdecken, zu staunen und zu lachen.

Musik, Tanz und ganz viel Lebensfreude

Pünktlich um 12:15 Uhr eröffneten Bürgermeister Christoph Dellmans und Bereichsleiter Michael Lorenz das Fest offiziell. Vielen Dank für die wertschätzenden Worte gehen hier an den Bürgermeister. Im Anschluss wurden mehrere Bewohner*innen für 40 Jahre Zuhause in Haus Drabben geehrt – ein bewegender Moment.

Danach begann ein buntes Bühnenprogramm, das kaum Wünsche offenließ: Ein gemeinsamer Kinderchor der St. Huberter Kindergärten verzauberte mit fröhlichen Stimmen, bevor der Lebenshilfe-Gospelchor „The Lord's Singers“ mitreißende Stimmung verbreitete. Die Gardepänz der Prinzengarde Kem-

weiter Was für ein Fest!

Über 2.000 Menschen feiern 40 Jahre Haus Drabben in St. Hubert

pen ließen tänzerisch die Funken sprühen, und die jungen Talente des Turnvereins St. Hubert begeisterten als „Tanzmäuse“ und „Lollipops“. Die Hüpperschen LineDance Crows brachten Cowboy-Flair auf die Bühne, während der traditionelle Auftritt des Musikverein 1898 St. Hubert gerade bei den Bewohnern für großen Applaus sorgte.

Auch die „Piranhas“ der KG Weiß & Blau Kamperlings und die Formation „Dance for Fun“ ließen die Bühne beben. Zum Finale tanzte die Sunshine Fitness Gruppe des Turnvereins zu lateinamerikanischen Rhythmen – ein energiegeladener Abschluss, der das Publikum zum Mittanzen brachte.

Dank an viele helfende Hände

Ein Fest dieser Größe gelingt nur durch gemeinsames Anpacken. Unser besonderer Dank gilt neben den Kirchengemeinden, Messdienern, Landfrauen, der Sankt-Antonius Schützenbruderschaft, der Feuerwehr, Familie Weber, dem Förderverein des Kindergartens Sankt-Raphael, dem Roten Kreuz, dem Heimatverein, dem Werbering St. Hubert, dem Verkehrsverein Kempen sowie der Stadt Kempen mit Baubetriebshof und Ordnungsamt.

Auch innerhalb der Lebenshilfe war die Unterstützung riesig: Von der Nachtwache St. Hubert über das Bewo St. Hubert mit ih-

rer Westernstadt bis hin zu den Aktions-Ständen der Bereiche Tönisvorst, Kinder, Jugend und Familie und Emilie-Horten-Platz 3 – überall packten Kolleginnen und Kollegen mit an. Ein großes Lob und Dankeschön geht auch an das gesamte Organisationsteam und alle Mitarbeitenden von Haus Drabben!

Dieses Sommerfest war gelebte Inklusion, ein Fest der Freude und Gemeinschaft. Es hat gezeigt, was möglich ist, wenn viele Herzen an einem Strang ziehen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Christian Rother

Mehr Fotos auf unserer Internetsseite!



Baumpflanz-Challenge gemeistert!

Haus Drabben pflanzt neue Bäume im Garten

Die Baumpflanz-Challenge hat auch uns erreicht: Nach der Nominierung von Haus Drabben am Zanger durch die Straßengemeinschaft Heideröslein St. Hubert 1953 e.V. haben wir zwei neue Bäume gepflanzt – eine Roteiche und einen Amberbaum. Der Zeitpunkt war gut, denn kurz zuvor mussten wir kranke Bäume aus Sicherheitsgründen fällen lassen.

Auf unserem Foto sind die Mitarbeiterinnen Salina Richter und Carmen Mietlewski zusammen mit einer Bewohnerin vor der frisch gepflanzten Roteiche zu sehen.

Ein besonderer Dank gilt Frau Waltraud Weber aus St. Hubert, die die Bäume und die Pflanzung durch ihre großzügige Spende fi-



nanziert hat. Die Spende stammt aus den Einnahmen ihres Handarbeits-Standes beim Jubiläumsfest von Haus Drabben – und sie hat den Betrag sogar noch einmal passend aufgestockt.

Mit dieser Aktion möchten wir

nicht nur die Natur unterstützen, sondern auch zeigen, wie wichtig Gemeinschaft und Nachhaltigkeit für uns sind. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben!

Christian Rother

Lautstarke Unterstützung für die Krefeld Yetis

Traditionell ist unser Lebenshilfe-Fanclub beim Eishockey dabei

Haus Drabben feuerte die Krefeld Yetis beim Eishockey-Turnier in Nijmegen wieder kräftig an. Insbesondere Lebenshilfe-Mitarbeiter und Betriebsratsmitglied Axel Pötters stand hier im Mittelpunkt. Mit Begeisterung und viel Stimmung haben sie ihn und sein Team unterstützt – „ein großes Dankeschön dafür“ sollen wir von ihm im Namen der Yetis ausrichten!

Christian Rother



Race4Friends 2025

Ein unvergesslicher Tag am Nürburgring!

Am Montag 10. November durften wir gemeinsam mit verschiedenen Häusern an der großartigen Veranstaltung Race4Friends teilnehmen.

Wir wurden herzlich empfangen, mit leckerem Essen und Getränken versorgt und konnten echte Rennluft schnuppern! Jeder hatte die Möglichkeit, selbst im Rennauto über den Nürburgring zu fahren – und wer wollte, konnte sogar bei einer spektakulären Driftfahrt mitfahren.

Ein riesiges Dankeschön an das gesamte Race4Friends-Team für die perfekte Organisation, die tolle Atmosphäre und diesen unvergesslichen Tag!

Janine Vaes



Abstimmen für Wurfmaterial

NEW spendet Gummibärchen – wenn genügend abstimmen!



Wir nehmen dieses Jahr am Zug in St. Tönis teil und brauchen eure Unterstützung!

Bei der NEW Jecken Täsch Akti-

on könnt ihr für uns einmal mit eurer Handy-Nummer abstimmen und uns so helfen, Wurfmaterial zu gewinnen – damit der Zug richtig bunt und fröhlich wird! Ihr

findet uns auf www.new-jeckentaesch.de über die Suchfunktion unter unserem Motto „Inklusion im Märchenwald“.

Jede Mobilfunknummer hat nur eine Stimme. Abgestimmt wird bis der Gesamtfördertopf von 200.000 Tütchen Gummibärchen ausgeschöpft ist oder spätestens bis zum 6.1.2026.

Jede Stimme zählt – danke euch und St. Tönis Klappertüt!

Janine Vaes

Danke Aktion Mensch

Im Haus am Stegsgen wird nun im Tandem geradelt

Dank der Förderung durch Aktion Mensch konnten wir ein spezielles Tandem-Dreirad anschaffen, das älteren und mobilitätseingeschränkten Bewohner*innen wieder größere Ausflüge ermöglicht.

Gemeinsam überlegten wir, welches Fahrrad den Alltag am meisten erleichtert, holten Angebote ein und entschieden uns für einen passenden Anbieter. Gleichzeitig wurde der Standort für den Fahrradschuppen festgelegt und die notwendigen Pflasterarbeiten geplant. Nach reibungslosem Ablauf aller Bestellungen und Bauarbeiten konnten wir im Oktober die ersten Runden drehen. Die Begeisterung war von Anfang an groß – endlich sind wieder längere Fahrten auf den Feldwegen möglich, die sonst nur mit dem Auto zu bewältigen wären. Ein herzliches Dankeschön an Aktion Mensch

Jana Mellen



Kontaktanzeige

Frank Carnevale

Ich heiße Frank Carnevale.

Ich bin 53 Jahre alt und lebe seit einigen Jahren im Haus Anrode in Anrath, jetzt im Erdgeschoss.

Auf diesem Weg suche ich eine nette Frau, die ungefähr in meinem Alter ist.

Mein Wunsch wäre, dass wir zusammen spazieren gehen, Kaffee trinken oder kleine Ausflüge machen können.

Da ich im Rollstuhl sitze und man mich oft nicht so gut versteht, würde uns ein Betreuer unterstützen.

Ich fühle mich oft einsam und aus diesem Grund würde ich mich über gemeinsame Zeit freuen.

Frank Carnevale
Neersener Str. 39 a
47877 Willich Anrath
02156/49595005



www.kaeffchen-viersen.de

Einmalig:
1. Inklusions-
Café



Frühstücks-Buffet

Für alle **Frühstück-Fans**, die **Samstags** zwischen **9:00 und 12:00 Uhr** das Wochenend genussvoll einläuten wollen: Bunte Auswahl Brot und Brötchen, Müsli, Marmeladen, Honig, Nutella, gekochte Eier, Rührei und Bacon, frische Aufschnittvielfalt, Käsevariationen, Lachs mit Meerrettich, Thunfischcreme, Tomate-Mozzarella, Quarkspeise und ein Glas Orangensaft. Weitere Getränke werden separat berechnet.

Am besten Sie reservieren sich heute noch einen Tisch! Alles zusammen für nur **16,90 €!**

Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 02162 / 10 26 897 · direkt hinterm Bahnhof in Viersen

das
käffchen

am steinkreis
besonders · lecker · gut



Nachruf

Lothar Becker

Am 09.09.2025 mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Mitbewohner, Bewohner und Freund Lothar Becker.

Fast fünfzig Jahre war Lothar Teil unseres Hauses – einer der Ersten, die damals eingezogen sind, und einer derjenigen, die geblieben sind. Er kannte jede Ecke, jede Geschichte und viele von uns über Generationen hinweg.

Er war nicht einfach nur ein Bewohner – er war ein Stück unseres Hauses, ein lieber Freund, ein vertrautes Gesicht. Kunst war seine große Leidenschaft. Wenn er über Van Gogh oder Monet sprach, leuchteten seine Augen. Er konnte stundenlang erzählen und zeigte mit Begeisterung seine Kunstkarten welche er sich über die Jahre gekauft oder hat schenken lassen.



*6.10.1938 † 09.09.2025

Besonders liebte er die gemütlichen Sonntage im Bett, an denen er einfach die Ruhe genießen konnte – mit einer Tasse Kaffee und einer FernsehSendung.

Genauso schätzte er es aber auch im Gruppenraum gemeinsam mit seinen Freunden TV zu schauen und nebenbei seine Sicht der Dinge den anderen zu erzählen.

Diese kleinen Rituale machten ihn glücklich, und sie zeigten, wie sehr er das Leben zu schätzen wusste.

Wir werden ihn sehr vermissen.

Er hat unser Haus mit Leben und Herz erfüllt, und dafür sind wir ihm sehr dankbar.

In liebevoller Erinnerung und stiller Dankbarkeit

Deine Freunde und Mitbewohner
sowie das gesamte Team des Hauses Bergstraße

Helmut Kronenberg

* 12. Januar 1977 † 14. September 2025

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kollegen Helmut Kronenberg, der uns viel zu früh verlassen hat. Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine schmerzhafte Lücke in unserer Lebenshilfe-Familie.

Als Betreuungsfachkraft war er an unserem Standort in Brüggen-Bracht tätig. Helmut's Engagement und Hingabe für die Menschen, die wir unterstützen, waren außergewöhnlich. Als Betriebsratsmitglied setzte er sich zudem für die Belange aller Mitarbeitenden ein. Durch seine Arbeit und humorvolle Art wurde er zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres Teams.

Sein plötzliches Ableben hinterlässt uns schockiert und zutiefst betrübt. Helmut wird in unseren Herzen weiterleben, als Freund, Zuhörer, Ratgeber und Mensch mit besonderem Humor.

In dieser schweren Zeit möchten wir seiner Familie und Freunden unser aufrichtiges Beileid aussprechen. Mögen sie Trost und Stärke in den Erinnerungen an Helmut finden.

Helmut, du wirst schmerzlich vermisst. Ruhe in Frieden.



Vorstand
Christina Minten

Geschäftsführung
Michael Behrendt

Betriebsrat
Sebastian Siegert

Nachruf

Franz Koppers

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt man merkt es kaum,
denn eines ist wie keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unserem Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.

Traurig nehmen wir Abschied von
unserem Freund und Mitbewohner

Familie Mersmann Bewohner &
Betreuer der Lebenshilfe in Tönisvorst



* 27.11.1957 † 18.09.2025

Stinges-Spendenaktion im Dezember

15 Cent pro Mini-Amerikaner gehen an die Lebenshilfe Kreis Viersen!



The image is a promotional flyer for a charity campaign. At the top, the text "KARLA & KONRAD" is written in a large, stylized font, with "– gemeinsam helfen –" underneath. To the right is a cartoon illustration of a girl with brown hair holding a red heart, with a small character holding a tray of candies. Below this, a photograph of a woman and a young girl smiling is overlaid with a yellow speech bubble containing text. The text in the speech bubble reads: "15 Cent je verkauftem Mini-Amerikaner spenden wir an die". At the bottom left, the "Lebenshilfe Kreis Viersen" logo is shown with the tagline "Gemeinsam stark!". Below the logo, the text "Aktionszeitraum bis einschließlich Dezember" is written. The bottom left corner features the "Stinges" logo with the text "DIE LANDBÄCKEREI SEIT 1852". The background of the flyer features several large, round, iced cookies decorated with colorful candies.

© Galitta Design Schenke Illustration Detlef Schenke & Axel Mende für Stinges

KARLA & KONRAD
– gemeinsam helfen –

15 Cent
je verkauftem
Mini-Amerikaner
spenden wir an die

Lebenshilfe
Kreis Viersen
Gemeinsam stark!

Aktionszeitraum bis
einschließlich Dezember

Stinges
DIE LANDBÄCKEREI SEIT 1852

Teilhabemanagement

Leitung: Laura van Mölken

Kinder, Jugend und Familie (ehem. Offene Hilfen)

Leitung: Barbara Ixfeld-Braun

Familienunterstützender Dienst (FUD)

Koordinatorin: Inga Beumers

Schulintegration

Leitung: Susanne Berns und Thekla Berthold

Heilpädagogische Familienhilfe (HPFH)

Leitung: Melanie Ehmam

Wohnberatung

Ansprechpartnerin: Anne Borkenhagen

Lebenshilfe-Rat

Vorsitzende: Monika Spona-L'herminez

Dienst zur betrieblichen Inklusion (DZBI)

Leitung: Adriane Weiße

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Ansprechpartner: Wolfgang Reinsch

Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe)

Ansprechpartnerinnen: Petra Zohlen und Iris Intveen

Ambulanter Pflegedienst

Leitung: Jamie Goebel

Tagespflege Anne-Frank-Straße

Leitung: Sara Ploenes

LHV dienst und leistung GmbH

Geschäftsführer: Michael Behrendt

das käffchen am steinkreis

Leitung: Petra Zachau-Jansen

Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst

L.vanmoelken@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-90 64

Fax.: 0 21 56 / 49 59-90 87

Burgfeld 2, 41748 Viersen

b.ixfeld-braun@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-80 13

Burgfeld 2, 41748 Viersen

fud@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-80 15

Burgfeld 2, 41748 Viersen

schulintegration@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-80 19

Burgfeld 2, 41748 Viersen

HPFH@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-80 16

Burgfeld 2, 41748 Viersen

wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-80 12

Burgfeld 2, 41748 Viersen

rat@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 01 76 / 60 77 81 39

Burgfeld 2, 41748 Viersen

dzbinklusion@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-80 18

Burgfeld 2, 41748 Viersen

w.reinsch@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-91 60

Burgfeld 2, 41748 Viersen

info@kokobe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-91 70

Heimbachstraße 19A, 41747 Viersen

pflegedienst@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-65 00

Anne-Frank-Straße 48

tagespflege@lebenshilfe-viersen.de

Fax.: 0 21 56 / 49 59-66 03

Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst

e-mail@lhv-dienst-und-leistung.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-0

Am Steinkreis 1, 41748 Viersen

e-mail@kaeffchen-viersen.de

Tel.: 0 21 62 / 10 26-897

Fax.: 0 21 62 / 10 26-898

Wohnverbund der Lebenshilfe Kreis Viersen

Brüggen-Bracht Gartenstraße 18

Leitung: Petra Alshut

Gartenstraße 18

41379 Brüggen

Tel.: 0 21 56 / 49 59-25 01

p.alshut@lebenshilfe-viersen.de

Fax.: 0 21 56 / 49 59-25 12

Brüggen Leonhard-Jansen-Straße 11

Leitung: Michael Lorenz

Leonhard-Jansen-Straße 11

41379 Brüggen

Tel.: 0 21 56 / 49 59-26 01

Kempen-St. Hubert „Haus Drabben am Zanger“

Leitung: Michael Lorenz

Aldekerker Straße 12

47906 Kempen

Tel.: 0 21 56 / 49 59-30 01

m.lorenz@lebenshilfe-viersen.de

Fax.: 0 21 56 / 49 59-30 13

Apartmenthaus St. Hubert

Aldekerker Straße 10a

47906 Kempen

Tel.: 0 21 56 / 49 59-74 01

Kempen Emilie-Horten-Platz 1

Emilie-Horten-Platz 1

47906 Kempen

Tel.: 0 21 56 / 49 59-34 01

De-Veuster-Straße

De-Veuster-Straße 2

47906 Kempen

Tel.: 0 21 56 / 49 59-71 01

Emilie-Horten-Platz 3

Emilie-Horten-Platz 3

47906 Kempen

Tel.: 0 21 56 / 49 59-76 01

Nettetal-Lobberich

Leitung: Anja Nowcki

Görresstraße 28

41334 Nettetal

Tel.: 0 21 56 / 49 59-79 01

a.nowacki@lebenshilfe-viersen.de

Fax.: 0 21 56 / 49 59-79 05

Görresstraße 27

Görresstraße 27

41334 Nettetal

Friedhofstraße 16

Friedhofstraße 16

41334 Nettetal

Eremitenstraße 12

Eremitenstraße 12

41334 Nettetal

Tönisvorst-Vorst „Haus am Stegsgen“

Leitung: Maren Grzona

Kniebelerstraße 21

47918 Tönisvorst

Tel.: 0 21 56 / 49 59-40 01

m.grzona@lebenshilfe-viersen.de

Fax.: 0 21 56 / 49 59-40 08

Apartmentanlage & Mittendrin

Kniebelerstraße 25-43

47918 Tönisvorst

Tel.: 0 21 56 / 49 59-75 01

Tönisvorst-St.Tönis „Mühle“

Mühlenstraße 72

47918 Tönisvorst

Viersen Am Steinkreis 1

Leitung: Frank Zillessen

Am Steinkreis 1

41748 Viersen

Tel.: 0 21 62 / 81 72 8-10

f.zillessen@lebenshilfe-viersen.de

Fax.: 0 21 62 / 81 72 8-19

Kinder- und Jugendgruppen Lichtenberg

Leitung: Barbara Ixfeld-Braun

Lichtenberg 25

41747 Viersen

Tel.: 0 21 56 / 49 59-12 05

b.ixfeld-braun@lebenshilfe-viersen.de

Tel.: 0 21 56 / 49 59-80 13

Burgfeld

Burgfeld 2

41748 Viersen

Apartmenthaus Dülken

Hermann-Schmitz-Allee 76

41751 Viersen

Viersen-Süchteln Bergstraße 45

Bergstraße 45

41749 Viersen

Tel.: 0 21 56 / 49 59-10 01

Apartmenthaus Anne-Frank-Straße

Anne-Frank-Straße 48

41749 Viersen

Tel.: 0 21 56 / 49 59-71 50

Willich-Anrath „Haus Anrode“

Leitung: Sandra Thoneick

Neersener Straße 39a

47877 Willich

Tel.: 0 21 56 / 49 59-50 00

s.thoneick@lebenshilfe-viersen.de

Fax.: 0 21 56 / 49 59-50 15

Willich-Wekeln „Unser Haus“

Leitung: Klaus Simonsen

Hülsdonkstraße 160

47877 Willich

Tel.: 0 21 56 / 49 59-51 08

k.simonsen@lebenshilfe-viersen.de

Fax.: 0 21 56 / 49 59-51 07

Aufsichtsrat der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Christina Minten Vorsitzende	Hermann-Höges-Straße 69 c.minten@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 16
Elmar Berendes stellv. Vorsitzender	Blaumeisenweg 60 e.berendes@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 10
Thomas Lygan stellv. Vorsitzender	Sassenfelder Kirchweg 70 t.lygan@lebenshilfe-viersen.de	41334 Nettetal	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 14
Frank Sauer Kassierer Schriftführer	Heideweg 8 f.sauer@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 18
Heike Moldenhauer	Kerkener Straße 32 h.moldenhauer@lebenshilfe-viersen.de	47906 Kempen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 17
Regina Küppers	Weberstraße 50 r.kueppers@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 12
Silke Gellings	Heerbahn 6c s.gellings@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 11
Josef Heckers	Am Steinkreis 1 j.heckers@lebenshilfe-viersen.de	41748 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 15
Melanie Zimmer	Maria-Basels-Str. 3 m.zimmer@lebenshilfe-viersen.de	47906 Kempen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 13

Geschäftsstelle und Verwaltung

Geschäftsführer: Michael Behrendt

Personalleiter: Alexander Popp

Kniebelerstraße 23

Tel.: 0 21 56 / 49 59-0

e-mail@lebenshilfe-viersen.de

47918 Tönisvorst

Fax: 0 21 56 / 49 59-90 29

www.lebenshilfe-viersen.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do 8:30 bis 16:30 Uhr

Fr 8:30 bis 15:00 Uhr

Impressum



Herausgeber: Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Sitz des Vereins: Am Steinkreis 1, 41748 Viersen, Amtsgericht Mönchengladbach VR 3289

Bankverbindung:

Verantwortlich: Michael Behrendt

Redaktion: Christian Rother, Michael Behrendt

Tel.: 0 21 56 / 49 59-90 51, E-Mail: c.rother@lebenshilfe-viersen.de

Auflage: 900 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährlich

Redaktionsschluss: **25. April 2026**

Fotos: LH Vie, André Sole-Bergers, luisa.sole.lulugraphie

Druck: Werkstatt Impuls des Heilpädagogischen Zentrums Krefeld - Kreis Viersen gGmbH
Heinrich-Horten-Straße 6b, 47906 Kempen, Tel.: 0 21 52 / 95 77-0

Konfektionierung: Werkstatt Impuls des Heilpädagogischen Zentrums Krefeld - Kreis Viersen gGmbH

Lebenshilfe Viersen aktuell veröffentlicht bevorzugt Ihre Beiträge und Ihre Meinungen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie meinen, dass wir etwas bringen sollten, das Sie und andere Mitglieder interessieren könnte. Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Lebenshilfe Viersen aktuell bedankt sich bei allen Menschen, die einen Artikel verfasst haben und bei denjenigen, die in dieser Ausgabe zitiert oder abgebildet werden durften.